Zusammenfassung Systematische Biologie: Pflanzen - FS18 v0.2

Gleb Ebert

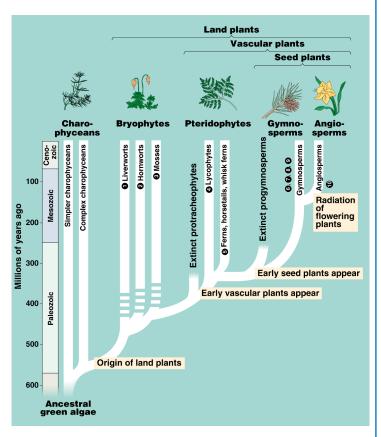
6. März 2018

Vorwort

Diese Zusammenfassung soll den gesamten Stoff der Vorlesung Systematische Biologie: Pflanzen (Stand Frühjahrssemester 2018) in kompakter Form zusammenfassen. Ich kann leider weder Vollständigkeit noch die Abwesenheit von Fehlern garantieren. Für Fragen, Anregungen oder Verbesserungsvorschlägen kann ich unter glebert@student.ethz.ch erreicht werden. Die neuste Version dieser Zusammenfassung kann stets unter https://n.ethz.ch/~glebert/ gefunden werden.

1 Landpflanzen

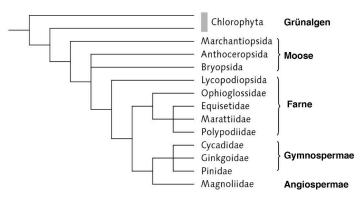
1.1 Entwicklung



1.1.1 Charophyceen vs. Landpflanzen

Gemeinsamkeiten	neu in Landpflanzen
homologe Chloroplasten	Apikalmeristem in Spross
mit Chlorophyll b und	und Wurzel
β -Karotin	
$rosetten f\"{o}rmige$	vielzellige Gametangien
Proteinkomplexe für	
Cellulosesynthese	
Enzyme in Peroxisomen	Embryonen
Ultrastruktur der	Sporen mit Sporopollonin
Spermatozoiden	
Phragmoplast bei	Generationswechsel
Zellteilung	

1.2 Stammbaum



2 Bryophyta (Moose)

2.1 Allgemeine Merkmale

- älteste Landpflanzen
- Verbreitung durch Sporen (Kryptogamen)
- Generationswechsel mit dominantem Gametophyt
- $\bullet\,$ Vielzellige Gametangien, Embryobildung
- Organisations stufe:
 - keine Leitgefässe
 - Stämmchen, Blättchen
 - Rhizoiden

2.2 Vorkommen / Eigenschaften

- Artenzahl: 25'000
- $\bullet\,$ an Orten mit hoher Luftfeuchtigkeit
- Lichtbedarf (0.1%)
- Trockenheitstoleranz
- Temperatur (-30 bis +70 Grad Celsius)

2.3 Ökologische Bedeutung

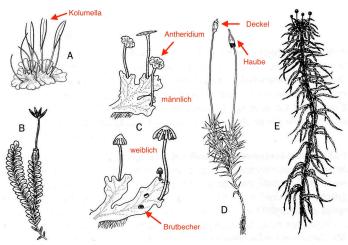
- Wasserhaushalt
- Torfmoose (rund 400 Mio. Tonnen)
- Bioindikatoren

2.4 Systematik

(nur vervorgehobene Taxa prüfungsrelevant)

- Klasse: Marchantiopsida (Lebermoose)
 - Beblätterte Lebermoose
 - Thallose Lebermoose
- Klasse: Antheceropsida (Hornmoose)
- Klasse: Bryopsida (Laubmoose)
 - Sphaginidae (Torfmoose)
 - \rightarrow Deckel ohne Peristom
 - Andreaeidae (Klaffmoose)
 - \rightarrow Spalten + Kolumella
 - Bryidae (Echte Laubmoose)
 - \rightarrow Deckel mit Peristom
 - Einteilung nach Wuchsform
 - * Akrokarpe Moose (Gipfelmoose)
 - * Pleuokarpe Moose (Astmoose)

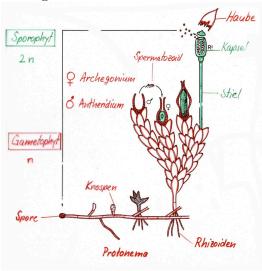
2.5 Wuchsformen



- (A) Hornmoos
- (B) Beblättertes Lebermoos
- (C) Thalloses Lebermoos
- D) Echtes Laubmoos
- (E) Torfmoos

2.6 Generationswechsel

Bsp: einhäusiges Laubmoos



3 Pteridophyta (Farnpflanzen)

3.1 Allgemeine Merkmale

- Gliederung in Wurzel, Spross und Blätter (Kornophyten)
- Echte Leitgefässe (Tracheiden)
- Stützgewebe (Einlagerung von Ligning)
- Transpirationsschutz (Cuticula aus Cutin/Suberin)
- $\bullet\,$ Generationswechsel mit selbstständigem Sporophyt
- Ausbreitung durch Sporen (Gefässkryptogamen)
- Pteridophyta sind eine paraphyletische Gruppe

3.2 Systematik

(nur vervorgehobene Taxa prüfungsrelevant)

- Urfarne (Psilophyten)
- Klasse: Lycopodiopsida (Bärlappgewächse)
 - Familie: Lycopodiaceae (Bärlappe)
 - Familie: Selaginellaceae (Moosfarne)

- Klasse: Filicopsida (Eigentliche Farne)
 - Unterkl.: Ophioglossidae (Eusporangiate Farne)
 - * Familie: Ophioglossaceae (Natternzungengewächse)
 - Unterkl.: Equisetidae (Schachtelhalmgewächse)
 - * Familie: Equisateaceae (Schachtelhalme)
 - Unterkl.: Polypodiidae (Leptosporangiate Farme)

* Familie: Polypodiales (Tüpfelfarne)

* Familie: Salviniales (Wasserfarne)

3.3 Merkmale wichtiger Farngruppen

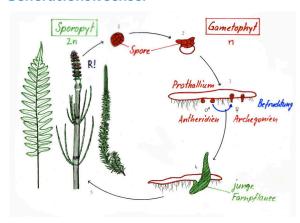
3.3.1 **Spross**

Lycopodiopsida	klein, moosähnlich, Blätter nadel-
	oder schuppenförmig
Equisetidae	gegliedert mit quirlständigen
	Seitentrieben, Blätter als Scheide
Polypodiidae	Blätter meist gefiedert, kleine bis
	grosse Wedel

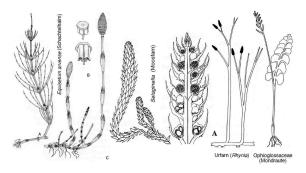
3.3.2 Sporangien

Lycopodiopsida	einzeln, auf Blattoberseite,
	hetero-/isospor
Equisetidae	in endständigen Ähren
	(zapfenähnlich), isospor
Polypodiidae	in Sori, auf Blattunterseite, isospor
	•

3.4 Generationswechsel



3.5 Formen

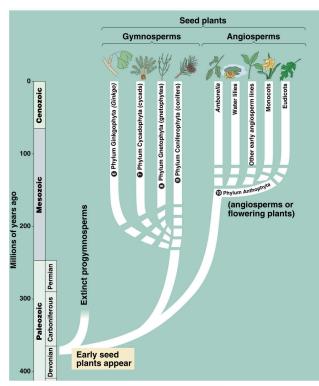


4 Spermatophyta (Samenpflanzen)

4.1 Allgemeine Merkmale

- heute erfolgreichste Pflanzengruppe
- Reduktion des Gametophyten, inkl. Sporophyt
- Entwicklung von Pollen
- Blüten: Fortpflanzungsorgane bildende Sprossabschnitte mit beschränktem Längenwachstum; geschlechtliche Differenzierung:
 - weibl. Fruchtblätter = Megasporophylle
 - männl. Staubblätter = Mikrosporophylle
 - Blütenhülle = Perianth (neu)
- Samen
 - ersetzen Sporen als Verbreitungseinheit
 - "Embryo & Nährgewebe"
 - Dauerform des Sporophyten

4.2 Phylogenie



Copyright © Pearson Education, Inc., publishing as Benjamin Cummings

4.3 Gymnospermae (Nacktsamer)

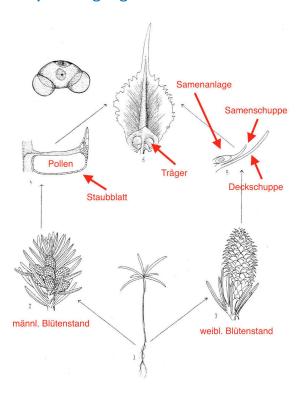
4.3.1 Allgemeine Merkmale

- Vegetative Merkmale
 - Holzpflanzen, Tracheiden dienen der Leitung und Festigung
 - sekundäres Dickenwachstum
 - meist immergrün mit Nadeln oder Schuppen
- Blüten: eingeschlechtlich, ohne Blütenhülle weibliche Samenanlage:
 - offen (nackt), am Rande von Fruchtblättern oder auf Trägern in Samenschuppen der Zapfen
 - keine Früchte

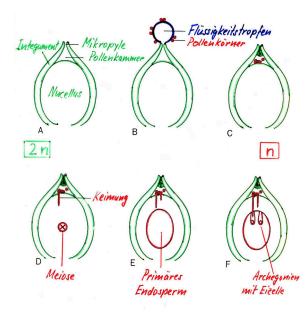
männliche Staubblätter:

 schuppenförmig, oft in Gruppen (kätzchenähnlich)

4.3.2 Fortpflanzungsorgane



4.3.3 Entwicklung der Samenanlage



4.3.4 Systematik

(nur vervorgehobene Taxa prüfungsrelevant)

- Spermatozoiden:
 - 1. Unterklasse: Ginkgoidae (Ginkgogewächse)
 - Blätter fächerförmig
 - eine Art Ginkgo biloba, lebendes Fossil
 - 2. Unterklasse: Cycadidae (Palmfarne)
 - Blätter wie Fiederpalmen
 - Samenanlagen am Rande von schopfartigen Fruchtblättern
 - männliche Blüte in Zapfen
 - 300 Arten, Tropen und Südhemisphäre, nicht waldbildend
- Pollenschlauch:
 - 3. Unterklasse: Pinidae (Nadelhölzer)
 - Blätter schuppen- oder nadelförmig
 - weibliche Blüten meist in Zapfen (**Koniferen**)
 - 600 Arten, alle einheimischen Nadelbäume, waldbildend

Familien:

- Pinaceae (Föhrengewächse)
 - * Blätter stets nadelförmig
 - * weibliche Blüten in Zapfen
- Cupressaceae (Zypressengewächse)
 - * Blätter meist schuppenförmig
 - st weibliche Blüten in holzigen oder beerenartigen Zapfen
- Taxaceae (Eibengewächse)
 - * Blätter nadelförmig, stachelspitzig
 - * Samen einzeln, von fleischigem Becher umgeben (Arillus)
- Ordnung: Gnetales (systematische Stellung unklar) Familie: Ephedraceae
 - Höchstentwickelte Gymnospermae
 (Blütenhülle, Insektenbestäubung)
 - Schachtelhaltartig, verholzt (Bsp. Ephedra helvetica)

4.4 Angiospermae (Bedecktsamer)

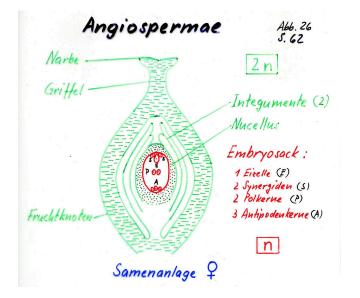
4.4.1 Allgemeine Merkmale

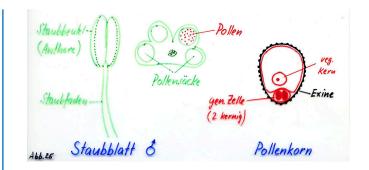
- grösste & vielfältigste Pflanzengruppe (> 250'000 Arten)
- Folgen der Insektenbestäubung
 - Bedecktsamigkeit \rightarrow Frucht
 - Blütenhülle
 - Zwittrigkeit
- Vegetative Merkmale
 - nicht verholzte Pflanzen vorherrschend
 - Ausbildung von Tracheen (plus Holzfasern für Festigung)
 - unterirdische Dauerorgane (Rhizome, Knollen etc.)
 - vegetative Fortpflanzung verbreitet
 - grosse Vielfalt von Spross und Blättern
- Fortpflanzungsorgane (meist in zwittrigen Blüten) weibl. Gynözeum:
 - Früchtblätter (Karpelle)
 - Samenanlagen

männl. Andrözeum

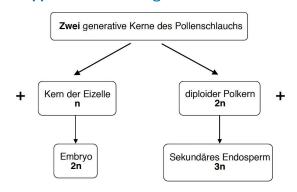
- Staubblätter (Stamina)

4.4.2 Fortpflanzungsorgane





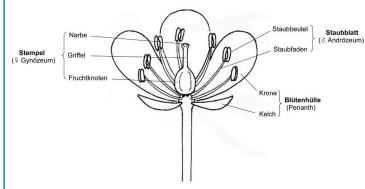
4.4.3 Doppelte Befruchtung



4.4.4 Fachausdrücke bei Blüten

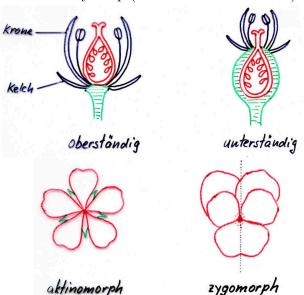
- aktinomorph: mehrere Symmetrieebenen vorhanden (radiärsymmetrisch).
- Andröceum: Gesamtheit aller Staubblätter.
- Bütenhülle: Gesamtheit der Blütenblätter (Kelch-Kron- und Perigonblätter)
- Blütenstand: Gesamtheit der Blüten eines Stengels.
- Frucht: reife Fruchtblätter, enthält die Samen.
- Fruchtblatt: weiblicher Teil der Blüte, der die Samenanlagen trägt.
- Fruchtknoten: bauchig erweiterter Teil des Fruchtblattes (oder Fruchtblätter), enthält die

- Samenanlagen:
 - oberständig: Blütenhülle unterhalb der Fruchtknotens angewachsen.
 - unterständig: Blütenhülle oberhalb des Fruchtknotens angewachsen.
 - chorikarp: Fruchtknoten aus freien Fruchtblättern bestehend.
 - synkarp: Fruchtknoten aus verwachsenen Fruchtblättern bestehend.
- Griffel: Verbindungsstück zwischen Fruchtknoten und Narbe.
- Gynöceum: Gesamtheit aller Fruchtblätter.
- Nektarblatt (=Honigblatt): Blütenblätter mit Nektardrüsen.
- Hüllblatt: Blatt, das Blütenstände umgibt.
- Kelch: äusserer Teil der Blütenhülle, meist grün.
- Krone: innerer Teil der Blütenhülle, meist auffällig gefärbt.
- Narbe: Gewebe des Fruchtblattes, in das die Pollen eindringen.
- Perigon: Blütenhülle aus gleichartigen Blättern (nicht Kelch und Krone).
- $\bullet\,$ Same nanlage: Eizelle mit Integumenten.
- Staubbeutel: oberer Teil des Staubblattes, in dem der Pollen gebildet wird.
- Staubblatt: männlicher Teil der Blüte, besteht aus Staubfaden und Staubbeutel.
- Staubfaden: Träger der Staubbeutel.
- Tragblatt: Blatt, in dessen Achsel eine Blüte vorhanden ist.
- Vorblatt: am Blütenstiel stehendes Blatt.
- zygomorph: nur eine Symmetrieebene vorhanden.



4.4.5 Begriffe für Blütenbeschreibung

- Blütenhülle (=Perianth)
 - Einfach: alle Perianthblätter gleich (= Perigon)
 - Doppelt
 - * Kelch (meist grün)
 - * Krone (bunt gefärbt)
 - · choripetal (frei)
 - · sympetal (verwachsen)
- Symmetrie
 - radiärsymmetrisch (= aktinomorph)
 - monosymmetrisch (= zygomorph)
- Stellung des Fruchtknotens
 - oberständig
 - unterständig
 - * chorikarp (Fruchtblätter frei)
 - * synkarp (Fruchblätter verwachsen)



4.4.6 Evolution einiger Blütenmerkmale

Perianth: kein Perianth \rightarrow Perigon \rightarrow Kelch & freie Kronblätter \rightarrow Kelch & verwachsene Kronblätter **Staubblätter**: zahlreich, Zahl variabel \rightarrow wenige, fixe Anzahl

Fruchtknoten:

- $\bullet \ \mbox{oberständig} \rightarrow \mbox{unterständig}$
- chorikarp \rightarrow synkarp